



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

www.deutsche-boerse.com

Quartalsmitteilung

Quartal 3/2017

Q3/2017: Gruppe Deutsche Börse erzielt solides Ergebnis

Quartalsergebnis im Überblick

- Die Gruppe Deutsche Börse steigerte ihre Nettoerlöse im dritten Quartal 2017 leicht auf 576,3 Mio. € (Q3/2016: 558,5 Mio. €). Der Konzern konnte insbesondere die Nettoerlöse in strukturell bedingten Wachstumsfeldern wie dem Investmentfondsgeschäft von Clearstream, dem Indexgeschäft sowie bei 360T steigern, während die zyklisch bedingten Effekte die Erlöse in Summe weiterhin belasteten.
- Die operativen Kosten lagen bei 263,3 Mio. € (Q3/2016: 272,5 Mio. €). Bereinigt lagen sie bei 247,4 Mio. € (Q3/2016: 244,8 Mio. €). In Q3/2017 wurden die Finanzkennzahlen bereinigt um Effekte aus der Integration von akquirierten Gesellschaften, von Restrukturierungen sowie von Rechtsstreitigkeiten.
- Die Gruppe erzielte ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 317,2 Mio. € (Q3/2016: 289,2 Mio. €). Bereinigt steigerte die Gruppe ihr EBITDA um 5 Prozent auf 333,1 Mio. € (Q3/2016: 316,9 Mio. €).
- Der den Anteilseignern der Deutschen Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss stieg auf 204,3 Mio. € (Q3/2016: 170,0 Mio. €). Bereinigt stieg er um 4 Prozent auf 198,1 Mio. € (Q3/2016: 190,7 Mio. €).
- Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,09€ bei durchschnittlich 186,9 Mio. Aktien, bereinigt 1,06€ (Q3/2016: 0,91€ bei 186,8 Mio. Aktien; bereinigt: 1,02€).
- Mit der schwachen zyklischen Entwicklung im dritten Quartal ist es aus Sicht des Unternehmens sehr unwahrscheinlich geworden, das untere Ende der für 2017 prognostizierten Bandbreite der Nettoerlöse von 5 bis 10 Prozent und des Ergebniswachstums von 10 bis 15 Prozent zu erzielen. Das Unternehmen hatte bereits mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts das Erreichen der Gesamtjahresprognose abhängig von zyklischen Faktoren gemacht.
- Das Unternehmen ist trotzdem weiterhin sehr gut positioniert, um mittelfristig von strukturellem und zyklischem Wachstum zu profitieren. Daher bestätigt die Gruppe ihre Prognose für jährliches Gewinnwachstum von 10 bis 15 Prozent in den Jahren 2018 und 2019.

Wesentliche Ereignisse im Überblick

- In Bezug auf die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main bei der Deutschen Börse AG haben Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG entschieden, eine Verständigung mit der Staatsanwaltschaft zu suchen. Am 23. Oktober 2017 hat das Amtsgericht Frankfurt am Main die von der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main beantragte Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Börse AG, Carsten Kengeter, abgelehnt. Am 26. Oktober 2017 hat Carsten Kengeter den Aufsichtsrat der Deutschen Börse AG darüber informiert, dass er als Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 zurücktreten möchte. Dies hat der Aufsichtsrat akzeptiert (für Details siehe den [Abschnitt „Risiken und Chancen“](#)).
- Im September teilte das Unternehmen mit, dass sich der Zeitraum zur Durchführung des Aktienrückkaufprogramms mit einem Volumen von rund 200 Mio. € bis zum Ende des 1. Halbjahres 2018 verlängern kann (für Details siehe den [Abschnitt „Kapitalmanagement“](#)).
- Die Eurex Clearing AG, eine der weltweit führenden zentralen Gegenparteien (Central Counterparties, CCPs) und Teil der Gruppe Deutsche Börse, legte Anfang Oktober ein Partnerschaftsprogramm auf. Dieses soll die Entwicklung eines alternativen Angebots für das Clearing von Zinsswaps in der Europäischen Union beschleunigen. Das Programm wurde in enger Zusammenarbeit mit Marktakteuren gestaltet. Kunden und Eurex Clearing teilen den wirtschaftlichen Erfolg des Angebots sowie die Governance des CCP. Sie tragen dadurch gemeinsam Verantwortung für den Aufbau eines liquiden Marktes.

Ergebnisveröffentlichung Q3/2017

Grundlagen des Konzerns

Die im [Finanzbericht 2016 auf den Seiten 18 bis 31](#) beschriebenen Grundlagen des Konzerns sind grundsätzlich nach wie vor gültig. Änderungen haben sich jedoch im Konsolidierungskreis und in der Segmentberichterstattung ergeben.

Vergleichbarkeit von Angaben

Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit

Der Verkauf der International Securities Exchange Holdings, Inc. (ISE) zum 30. Juni 2016 stellt eine nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit im Sinne des International Financial Reporting Standard (IFRS) 5 dar. Gemäß den Anforderungen des IFRS berichtet diese Ergebnisveröffentlichung die finanziellen Kennzahlen der Vergleichsperiode ohne diese nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Änderungen im Konsolidierungskreis und in der Segmentberichterstattung

Innerhalb der Organisation der Gruppe gab es Änderungen bei der Zuordnung von Erlösen und Kosten zu den einzelnen Segmenten. Diese wirkten sich wie folgt auf die Segmentberichterstattung aus; die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

- Erlöse und Kosten aus „Managed Services“ (insbesondere IT-Dienstleistungen für Kunden von Clearstream) werden seit Q1/2017 im internationalen Abwicklungs- und Verwahrgeschäft (International Central Securities Depository, ICSD) im Segment Clearstream berichtet (bislang unter Infrastructure Services im Segment Market Data + Services).
- Erlöse und Kosten aus der Entwicklung einer Plattform für den gemeinsamen europaweiten Intraday-Strommarkt (XBID) werden seit Q1/2017 unter der Position „Sonstige“ im Segment Eurex berichtet (bislang unter Infrastructure Services im Segment Market Data + Services). Seit Q3/2017 werden sie unter der Position „Commodities“ im Segment Eurex berichtet.
- Innerhalb des Segments Xetra wurden zum Q1/2017 die Definitionen der Produktgruppen angepasst, u.a. mit der Einführung der Produktgruppe „Partnermärkte“. Erlöse und Kosten werden entsprechend zugeordnet.
- Innerhalb des Segments Clearstream werden seit Q3/2017 die Nettoerlöse des ICSD-Geschäfts gemeinsam mit denen des nationalen Verwahrgeschäfts (CSD) ausgewiesen. Diese Anpassung erfolgt aufgrund der Migration von Clearstream auf TARGET2-Securities (T2S). Infolgedessen wurden der internationale Markt und der nationale Markt innerhalb von Clearstream technisch miteinander verbunden, sodass Kunden von Clearstream international verwahrte Wertpapiere auch über die T2S-Plattform abwickeln können.

Im zweiten Quartal 2017 gab es zudem Änderungen im Konsolidierungskreis: Seit dem 3. Mai 2017 wird die EEX US Holdings, Inc., Muttergesellschaft Nodal Exchange Holdings, LLC, voll in den Konzernabschluss einbezogen. Erlöse und Kosten werden im Segment Eurex berichtet.

Um transparent über die Kosten und das Ergebnis zu berichten und bessere Vergleichbarkeit mit den Wettbewerbern zu schaffen, weist die Gruppe Deutsche Börse seit dem Halbjahresfinanzbericht die operativen Kosten und die Abschreibungen getrennt voneinander aus und führte als weitere Kenngröße das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ein. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Ertragslage

Ertragslage des Konzerns im dritten Quartal 2017

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen blieben im dritten Quartal 2017 im Wesentlichen unverändert. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt an ihrer Politik der monetären Lockerung fest. Sie beließ die Einlagezinsen bei negativen 0,4 Prozent und setzte ihr Programm zum Ankauf von Staatsanleihen (Quantitative Easing, QE) unverändert fort. Über eine Verlängerung des QE-Programms über den Dezember 2017 bzw. eine Anpassung des Volumens hinaus hat die EZB noch nicht final entschieden. In den USA wurde die Zinswende dagegen bekräftigt. Nach zwei Zinsschritten im März 2017 und im Juni 2017 wird eine weitere Zinserhöhung noch vor Jahresende erwartet. Zudem wird die US-amerikanische Zentralbank Federal Reserve (Fed) ihr im Jahr 2008 aufgelegtes QE-Programm beenden.

Die wirtschaftliche Lage im Euroraum hat sich stabilisiert; insbesondere die deutsche Wirtschaft glänzt mit erfreulichen Konjunkturdaten und guten Firmenbilanzen. Die Indexstände der Leitindizes DAX® und STOXX® lagen auf Rekordniveau, der DAX übersprang im Oktober sogar erstmals die Marke von 13.000 Punkten. Die Volatilität – sie ist einer der Haupttreiber der Handelsaktivität auf den Kassa- und Terminmärkten – blieb im Quartalsdurchschnitt nichtsdestotrotz auf sehr niedrigem Niveau (gemessen am VDAX®-Index). Auch die Wahl des deutschen Bundestages im September konnte dem Kapitalmarkt unter diesem Aspekt keine Impulse geben.

Die Verhandlungen um die Bedingungen des bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union haben bislang keine konkreten Ergebnisse hervorgebracht. Dies verunsichert die Anleger wie auch die Kunden der Gruppe Deutsche Börse, da der zeitliche Rahmen, in dem Entscheidungen getroffen werden müssen, immer knapper wird.

In diesem Marktumfeld steigerte die Gruppe Deutsche Börse ihre Nettoerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3 Prozent. Als Treiber erwiesen sich das Segment Clearstream mit einem Wachstum von 7 Prozent – und hier insbesondere das Sicherheitenmanagement, das Fondsgeschäft sowie die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft – sowie das Kassamarkt-Segment Xetra und das Indexgeschäft bei Market Data+Services.

Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft, die das Segment Clearstream mit verwahrten Kundenbar einlagen und das Segment Eurex über die Clearinghäuser erzielen, stiegen im dritten Quartal 2017 auf 32,1 Mio. € (Q3/2016: 22,3 Mio. €), bedingt durch einen Anstieg der Nettozinserträge im Segment Clearstream. Diese profitierten u.a. vom steigenden Zinsniveau in den USA.

Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (berichtet)

		3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
		30.09.2017	30.09.2016	Veränderung %	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	576,3	558,5	3	1.823,3	1.769,7	3
Operative Kosten	Mio. €	263,3	272,5	-3	808,3	838,2	-4
EBITDA	Mio. €	317,2	289,2	10	1.138,4	930,9	22
Abschreibungen	Mio. €	40,7	31,2	30	116,2	94,0	24
EBIT	Mio. €	276,5	258,0	7	1.022,2	836,9	22
Den Anteilseignern der Deutschen Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	204,3	170,0	20	660,7	552,1	20
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,09	0,91	20	3,53	2,96	19

Die operativen Kosten gingen um 3 Prozent zurück. Die Personalkosten stiegen um 9 Prozent, v.a. durch die gestiegene Beschäftigtenzahl aufgrund der Internalisierung von externen Mitarbeitern zum Jahresende 2016 und die Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung, die im Zuge des höheren Aktienkurses deutlich über denen des Vorjahresquartals lagen. Dagegen gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich aufgrund der niedrigeren Zahl externer Mitarbeiter deutlich zurück. Bereinigt um Kosten für die Integration von akquirierten Gesellschaften (6,9 Mio. €), Rechtsstreitigkeiten (6,9 Mio. €) sowie Restrukturierungen (2,5 Mio. €) lagen die operativen Kosten 1 Prozent über denen der Vergleichsperiode. Im Vorjahresquartal waren zudem Kosten für den geplanten Zusammenschluss mit der London Stock Exchange Group (LSEG) enthalten.

Das EBITDA stieg im dritten Quartal 2017 um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, bereinigt um 5 Prozent. Es enthält ein Beteiligungsergebnis von 4,2 Mio. € (Q3/2016: 3,2 Mio. €). In den letzten Jahren hat die Gruppe Deutsche Börse umfangreiche Investitionen in ihre Infrastruktur im Rahmen verschiedener Wachstumsinitiativen vorgenommen. Entsprechend lagen Abschreibungen mit 40,7 Mio. € über denen des Vorjahresquartals (Q3/2016: 31,2 Mio. €).

Das Finanzergebnis der Gruppe belief sich im dritten Quartal 2017 auf –19,1 Mio. € (Q3/2016: –17,4 Mio. €). Bereinigt belief sich das Finanzergebnis auf –15,6 Mio. € (Q3/2016: –17,4 Mio. €).

Die bereinigte Steuerquote lag im dritten Quartal 2017 bei 27,0 Prozent (Q3/2016: 26,9 Prozent). Die Bereinigung des Steuerertrags einschließlich steuerlicher Folgeeffekte in Höhe von insgesamt 18,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einer konzerninternen Umstrukturierung.

Kennzahlen zur Ertragslage der Gruppe Deutsche Börse (bereinigt)

		3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
		30.09.2017	30.09.2016	Veränderung %	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung %
Nettoerlöse	Mio. €	576,3	558,5	3	1.823,3	1.769,7	3
Operative Kosten	Mio. €	247,4	244,8	1	737,9	739,2	0
EBITDA	Mio. €	333,1	316,9	5	1.092,8	1.036,0	6
Abschreibungen	Mio. €	40,3	30,9	30	114,7	92,1	25
EBIT	Mio. €	292,8	286,0	2	978,1	943,9	4
Den Anteilseignern der Deutschen Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	Mio. €	198,1	190,7	4	663,1	630,5	5
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,06	1,02	4	3,55	3,37	5

Ertragslage der Segmente im dritten Quartal 2017

Segment Eurex

Kennzahlen des Segments Eurex

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
FINANZKENNZAHLEN	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Nettoerlöse	220,9	228,4	-3	751,3	767,4	-2
Aktienindexderivate	83,8	94,9	-12	296,6	337,5	-12
Zinsderivate	46,5	42,2	10	158,4	135,8	17
Aktienderivate	7,2	7,0	3	28,0	27,8	1
Commodities (EEX)	48,0	47,4	1	153,3	158,3	-3
Devisen (360T)	16,6	15,5	7	49,4	47,6	4
Sonstige (inkl. Repo-Geschäft und Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft)	18,8	21,4	-12	65,6	60,4	9
Operative Kosten	116,7	116,0	1	347,3	342,4	1
EBITDA	107,6	114,6	-6	523,8	422,4	24
EBITDA (bereinigt)	116,4	122,9	-5	440,2	461,8	-5
Abschreibungen	20,9	17,9	17	60,0	52,6	14
EBIT	86,7	96,7	-10	463,8	369,8	25
EBIT (bereinigt)	95,9	105,3	-9	381,4	410,1	-7
KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS						
Finanzderivate	Mio. Kontrakte	Mio. Kontrakte	%	Mio. Kontrakte	Mio. Kontrakte	%
Derivate ¹⁾	359,5	370,7	-3	1.284,4	1.303,9	-1
Aktienindexderivate ²⁾	183,0	195,9	-7	627,5	699,4	-10
Zinsderivate	128,8	115,4 ³⁾	12	443,2	375,3 ³⁾	18
Aktienderivate ⁴⁾	47,6	59,4	-20	213,6	229,1	-7
Commodities⁵⁾	TWh/Mio. t CO₂	TWh/Mio. t CO₂	%	TWh/Mio. t CO₂	TWh/Mio. t CO₂	%
Strom	866,8 ⁶⁾	949,0	-9	2.727,7 ⁶⁾	3.197,7	-15
Gas	499,6	369,0	35	1.428,7	1.323,7	8
Emissionshandel	379,3	204,1	86	1.028,3	672,7	53
Devisengeschäft	Mrd. €	Mrd. €	%	Mrd. €	Mrd. €	%
Durchschnittliches tägliches Volumen auf 360T	58,5	54,1	8	60,1	57,3	5

1) Die Gesamtsumme weicht aufgrund von Rundungsdifferenzen von der Summe der Einzelwerte ab.

2) Inkl. Indexdividenden- und Volatilitätsderivate, Wert für 2016 entsprechend angepasst.

3) Die Handelsvolumina in Zinsderivaten wurden im Vorjahr nicht vollständig ausgewiesen und jetzt korrigiert.

4) Inkl. Aktiendividenden- und ETF-Derivate, Wert für 2016 entsprechend angepasst.

5) Volumen an der EEX in Terawattstunden (TWh) für den Strom- und Gashandel sowie in Mio. Tonnen CO₂ für den Handel mit Emissionsrechten

6) Inkl. Nodal Exchange (142,4 TWh für das dritte Quartal 2017 und 273,8 TWh für das Geschäftsjahr bis zum 30. September 2017)

Im Zuge steigender Leitzinsen in den USA sowie Diskussionen in Europa über ein mögliches Ende des Anleihekaufprogramms der EZB schwankte die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen in einer Bandbreite von 30 bis 60 Basispunkten. Dies war ein wesentlicher Treiber für den Anstieg des Handels mit Zinsderivaten im dritten Quartal 2017. Dagegen litt der Handel mit Aktienindexderivaten, der umsatzstärksten Produktgruppe, nach wie vor unter einer sehr niedrigen Volatilität. Erfreulich bleibt, dass der Handel von vergleichsweise jungen Produkten in neuen Anlageklassen wie Volatilitätsderivaten oder Derivaten auf italienische, französische und spanische Anleihen im Vergleich zum Vorjahresquartal weiterhin zugenommen hat.

Auf das Stromgeschäft der EEX-Gruppe wirkte sich neben der anhaltend niedrigen Volatilität v.a. die Debatte über Preiszonen und die zum 1. Oktober 2018 erwartete Trennung des deutsch/österreichischen Marktgebiets negativ aus. Insbesondere diese Preiszonendebatte führte im Jahresverlauf dazu, dass Handelsvolumina von der EEX vorübergehend an den außerbörslichen Handel abgefließen sind, was sich auch im Rückgang des Marktanteils der EEX widerspiegelte. Im dritten Quartal 2017 konnte die EEX-Gruppe sowohl die Handelsvolumina als auch den Marktanteil wieder steigern. Mit der bevorstehenden Trennung der Marktgebiete nimmt die Liquidität in den Produkten, die für den deutschen bzw. den österreichischen Markt relevant sind, wieder zu. Dagegen zeigen die osteuropäischen Märkte starkes Wachstum, wenn auch auf niedrigerem Niveau, nachdem sie Mitte Juni 2017 auf die Handelsplattform der EEX überführt wurden und dadurch mehr Händler auf diese Produkte zugreifen können. Im Handel mit Erdgasprodukten auf der Plattform PEGAS® konnte die EEX-Gruppe dank ihrer breiten Produktpalette und hohen Preisqualität weiter zweistellig zulegen, insbesondere am Terminmarkt. Im Emissionshandel agiert die EEX als europaweite Auktionsplattform für Emissionsrechte von 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und konnte auch am Sekundärmarkt die Handelsvolumina deutlich steigern.

Im Handel mit Devisen (Foreign Exchange, FX) konnte die Deutsche Börse die Volumina auf ihrer Handelsplattform 360T® im dritten Quartal 2017 deutlich steigern. Schwankungen im Euro-US-Dollar-Wechselkurs sowie die Erwartung weiterer Zinserhöhungen im US-amerikanischen Markt sorgten für wichtige makroökonomische Impulse, welche die Handelsvolumina positiv beeinflussten. Die täglich im Durchschnitt gehandelten FX-Volumina auf 360T profitieren zudem vom stetigen Ausbau des Kundennetzwerks in regionalen und internationalen Märkten, einer der strategischen Säulen für die Geschäftsentwicklung von 360T.

Segment Xetra

Kennzahlen des Segments Xetra

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
FINANZKENNZAHLEN	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Nettoerlöse	43,0	39,5	9	129,4	124,0	4
Handel	26,7	23,9	12	81,3	78,5	4
Zentraler Kontrahent für Aktien	8,6	7,3	18	26,1	23,9	9
Listing	3,9	4,7	-17	10,4	10,0	4
Partnermärkte (inkl. Eurex Bonds®)	3,8	3,6	6	11,6	11,6	0
Operative Kosten	21,6	21,4	1	66,9	65,5	2
EBITDA	22,4	19,0	18	66,3	60,2	10
EBITDA (bereinigt)	23,0	20,9	10	70,6	65,7	7
Abschreibungen	2,0	1,3	54	5,6	3,9	44
EBIT	20,4	17,7	15	60,7	56,3	8
EBIT (bereinigt)	21,0	19,6	7	65,0	61,8	5
KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS	Mrd. €	Mrd. €	%	Mrd. €	Mrd. €	%
Handelsvolumen (Orderbuchumsatz in Einfachzählung)						
Xetra®	322,2	277,3	16	981,7	953,8	3
Börse Frankfurt	10,6	10,1	5	34,4	32,5	6
Tradegate Exchange	20,1	15,9	26	63,5	51,3	24

Die bereits im zweiten Quartal festzustellende Belebung im Kassamarkt gegenüber dem Vorjahreszeitraum setzte sich im dritten Quartal 2017 fort – trotz anhaltend niedriger Volatilität. Die solide wirtschaftliche und stabile politische Lage in Deutschland sowie hohe Bewertungen der in den Auswahlindizes vertretenen Unternehmen machen deutsche Unternehmen zu einem attraktiven Ziel für die Kapitalanlage inländischer und ausländischer Investoren. Ein weiterer Grund für das überzeugende Quartalsergebnis liegt in der Weiterentwicklung der Handelstechnologie. Anfang Juli führte die Deutsche Börse ihre bereits im Terminmarkt erfolgreich eingesetzte Handelsarchitektur T7[®] auch im Kassamarkt ein. Insbesondere latenzsensitive Händler profitieren von der Schnelligkeit und Kapazität des neuen Systems. So konnte das Segment Xetra weitere Kunden anbinden und das Geschäft mit bestehenden Kunden ausbauen.

Segment Clearstream

Kennzahlen des Segments Clearstream

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
FINANZKENNZAHLEN	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Nettoerlöse	213,9	199,5	7	650,6	586,8	11
ICSD (international) und CSD (inländisch)	132,4	131,6	1	411,2	395,4	4
Investment Funds Services	35,3	32,0	10	102,5	91,7	12
Globale Wertpapierfinanzierung (Global Securities Financing)	20,4	18,4	11	61,1	53,5	14
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	25,8	17,5	47	75,8	46,2	64
Operative Kosten	89,6	95,8	-6	286,0	298,0	-4
EBITDA	124,2	103,8	20	364,5	289,1	26
EBITDA (bereinigt)	128,1	112,7	14	387,1	327,6	17
Abschreibungen	14,1	9,3	52	40,1	29,7	35
EBIT	110,1	94,5	17	324,4	259,4	25
EBIT (bereinigt)	114,0	103,7	10	347,2	298,8	16
KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS						
Internationales Geschäft (ICSD)	Mrd. €	Mrd. €	%	Mrd. €	Mrd. €	%
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt)	6.625,4	6.758,6	-2	6.716,7	6.743,1	0
Inländisches Geschäft (CSD)	Mrd. €	Mrd. €	%	Mrd. €	Mrd. €	%
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt)	4.521,5	4.395,7	3	4.521,9	4.403,5	3
Investment Funds Services	Mrd. €	Mrd. €	%	Mrd. €	Mrd. €	%
Wert der verwahrten Wertpapiere (Durchschnitt)	2.225,8	1.921,9	16	2.181,3	1.872,4	16
Globale Wertpapierfinanzierung (Global Securities Financing)	Mrd. €	Mrd. €	%	Mrd. €	Mrd. €	%
Ausstehendes Volumen (Durchschnitt)	451,2	518,6	-13	464,1	524,4	-12
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	Mrd. €	Mrd. €	%	Mrd. €	Mrd. €	%
Durchschnittlicher täglicher Liquiditätsbestand ¹⁾	12,4	12,8	-3	13,8	13,1	5

1) Enthält rund 1,4 Mrd. € für Q3/2017 (Q3/2016: 1,5 Mrd. €), die aufgrund von der EU und den USA verhängter Sanktionen gesperrt sind oder waren

Mit der Migration auf die T2S-Plattform der EZB im Februar 2017 entfallen die Nettoerlöse aus dem inländischen Abwicklungsgeschäft. Dies konnte Clearstream u.a. durch den höheren Wert der verwahrten Wertpapiere im inländischen Geschäft sowie durch ein angepasstes Entgeltmodell im CSD-Geschäft ausgleichen. Im internationalen ICSD-Geschäft stiegen zwar die Abwicklungstransaktionen um 25 Prozent, der Wert der verwahrten Wertpapiere ging allerdings leicht um 2 Prozent zurück.

Im Fondsgeschäft konnte Clearstream weitere Neukunden für seine Abwicklungs- und Verwahrdienstleistungen für Investmentfonds und Hedgefonds gewinnen. Auch das in den jeweiligen Fonds verwaltete Vermögen nahm gegenüber dem Vorjahresquartal zu und führte zu höheren Verwahrerlösen.

In der globalen Wertpapierfinanzierung (Global Securities Financing, GSF) setzte sich der Trend der Vorquartale fort. Seitdem die EZB den Markt mit günstiger Liquidität bedient, gehen die Volumina v.a. beim Produkt GC Pooling® zurück. Zugleich verschieben sich Volumina in Richtung des höher bepreisten Wertpapierleihegeschäfts, sodass die Nettoerlöse im GSF-Geschäft insgesamt stiegen.

Die Kundenbareinlagen gingen gegenüber dem Vorjahresquartal leicht zurück. Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft stiegen u.a. aufgrund der mittlerweile wieder höheren Zinsen in den USA, da rund 56 Prozent der Bareinlagen auf US-Dollar lauten. Das mit dem täglichen Liquiditätsbestand erzielte Zinsergebnis lag somit deutlich im Plus.

Segment Market Data + Services

Kennzahlen des Segments Market Data + Services

	3. Quartal zum			Geschäftsjahr zum		
	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
FINANZKENNZAHLEN	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Nettoerlöse	98,5	91,1	8	292,0	291,5	0
Data Services	37,3	37,2	0	115,4	121,2	-5
Index	32,1	26,0	23	92,1	85,1	8
Infrastructure Services	29,1	27,9	4	84,5	85,2	-1
Operative Kosten	35,4	39,3	-10	108,1	132,3	-18
EBITDA	63,0	51,8	22	183,8	159,2	15
EBITDA (bereinigt)	65,6	60,4	9	194,9	180,9	8
Abschreibungen	3,7	2,7	37	10,5	7,8	35
EBIT	59,3	49,1	21	173,3	151,4	14
EBIT (bereinigt)	61,9	57,4	8	184,5	173,1	7

Im Geschäftsfeld Index konnte das Segment die Nettoerlöse deutlich steigern. Hauptgründe hierfür sind einerseits das höhere verwaltete Vermögen in Indexfonds, die den europäischen Kapitalmarkt abbilden, sowie in sog. „Smart-Beta“-Produkten und andererseits die Weiterentwicklung des Angebots optimierter Indizes und Lizenzmodelle für strukturierte Produkte. So konnte das Segment den Rückgang der Erlöse, die vom Handelsvolumen mit Aktienindexderivaten im Terminmarkt abhängen, im dritten Quartal 2017 mehr als ausgleichen. Das Kerngeschäft bei den Data Services entwickelte sich grundsätzlich positiv. Dass die Nettoerlöse im Verhältnis zum Vorjahr dennoch nur gering stiegen, ist auf eine einmalige Kundenzahlung im Vorjahresquartal zurückzuführen. Infrastructure Services konnte die Nettoerlöse im dritten Quartal 2017 leicht steigern. Grund hierfür sind höhere Connectivity-Erlöse durch die gestiegene Nachfrage von Kunden nach größerer Bandbreite.

Finanzlage

Kapitalmanagement

Im September teilte die Deutsche Börse AG mit, dass sich der Zeitraum, in dem das beschlossene Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von rund 200 Mio. € durchgeführt werden wird, bis zum Ende des 1. Halbjahres 2018 verlängern kann. Das ermöglicht es der Gesellschaft, flexibler auf aktuelle Entwicklungen und Marktgegebenheiten zu reagieren. Mit dem Aktienrückkaufprogramm strebt der Vorstand eine ausgewogene Verwendung der Mittel aus der Veräußerung der International Securities Exchange Holdings, Inc. in Höhe von rund 1 Mrd. € im Jahr 2016 an.

Nachtragsbericht

Zu den staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen wegen des Aktienerwerbs des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Börse AG siehe den [Abschnitt „Risiken und Chancen“](#).

Im Rahmen ihrer Strategie „Accelerate“ und der fortlaufenden Überprüfung ihrer Kapitalallokation hat die Deutsche Börse ihr strategisches Investitionsportfolio weiter optimiert. Das Unternehmen rechnet damit, dass sich dies im vierten Quartal 2017 mit rund 50 Mio. US\$ positiv auf seinen Periodenüberschuss auswirken wird.

Risiken und Chancen

Die Gruppe Deutsche Börse stellt in ihrem [Finanzbericht 2016 auf den Seiten 73 bis 95](#) Rahmenbedingungen, Strategie, Grundsätze, Organisation, Prozesse, Methoden und Konzepte ihres Risikomanagements umfassend dar. Eine ausführliche Beschreibung der Chancen und ihres Chancenmanagements ist ebenfalls im [Finanzbericht 2016 auf den Seiten 95 bis 100](#) zu finden.

Die Clearstream Banking S.A. (Clearstream) hat am 19. Juli 2017 einen Bescheid über Steuernachzahlungen für das Jahr 2013 erhalten. Darin enthalten waren Steuernachzahlungen in Höhe von 32,5 Mio. € aus der Nichtanerkennung der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Zahlungen an die US-amerikanische Exportkontrollbehörde Office of Foreign Assets Control (OFAC) im Jahr 2013. Für die am 17. August 2017 geleisteten Steuernachzahlungen wurde aufgrund der sich im Rahmen der Verhandlungen mit den luxemburgischen Finanzbehörden abzeichnenden negativen Entscheidung bereits zum 30. Juni 2017 eine Rückstellung gebildet. Clearstream hält die Auffassung der Steuerbehörde unverändert für unbegründet und wird alle notwendigen und geeigneten Maßnahmen ergreifen, um sich gegen die Steuerbescheide zu verteidigen.

Am 1. Februar 2017 gab die Deutsche Börse AG bekannt, dass die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main bei der Deutschen Börse AG wegen des Aktienerwerbs ihres Vorstandsvorsitzenden am 14. Dezember 2015 zur Umsetzung des vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Vorstandsvergütungsprogramms ermittelt. Am 18. Juli 2017 hat die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main der Deutschen Börse AG ein Anhörungsschreiben übermittelt. Nach diesem beabsichtigte die Staatsanwaltschaft, die Gesellschaft formal an dem laufenden Ermittlungsverfahren gegen ihren Vorstandsvorsitzenden Carsten Kengeter zu beteiligen. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main stellte in dem Anhörungsschreiben im Hinblick auf die Gesellschaft in Aussicht, dass gegen die Deutsche Börse AG zwei Geldbußen in Höhe von insgesamt 10,5 Mio. € gemäß §30 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) wegen eines angeblichen Verstoßes gegen das Insiderhandelsverbot im Dezember 2015 und einer angeblichen Unterlassung einer Ad-hoc-Mitteilung im Januar 2016 verhängt werden könnten. Am 13. September 2017 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Börse AG entschieden, den von der Staatsanwaltschaft in Aussicht gestellten Bußgeldbescheid des zuständigen Amtsgerichts zu akzeptieren. Die Deutsche Börse AG bildete eine Rückstellung in Höhe von 10,5 Mio. €. Am 23. Oktober 2017 hat das Amtsgericht Frankfurt am Main die von der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main beantragte Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Börse AG, Carsten Kengeter, gegen Auflagen in Form einer Zahlung von 500.000,00 € abgelehnt. Dem Gericht erscheint eine Fortführung der Ermittlungen angesichts der Bedeutung des Verfahrens derzeit opportun. Die weitergehenden Ermittlungen könnten von einer Einstellung des Verfahrens mangels hinreichenden Tatverdachts bis hin zur Anklageerhebung führen. Das Gericht hat die Sache, sowohl soweit es um die Ermittlungen gegen den Vorstandsvorsitzenden als auch um mögliche Schritte gegen die Deutsche Börse AG geht, an die Staatsanwaltschaft zurückgegeben, die nun über weitere Verfahrensschritte entscheiden wird. Die Deutsche Börse AG ist weiterhin auch nach Hinzuziehung von Experten der Auffassung, dass die erhobenen Vorwürfe in jeder Hinsicht unbegründet sind.

Am 26. Oktober 2017 hat Carsten Kengeter den Aufsichtsrat der Deutschen Börse AG darüber informiert, dass er als Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 zurücktreten möchte. Dies hat der Aufsichtsrat akzeptiert. Die Details der Übergabe werden in Kürze bekannt gegeben, sobald die Entscheidungen getroffen wurden.

Trotz der oben beschriebenen laufenden Verfahren ist eine wesentliche Änderung der Risikosituation des Konzerns für den Vorstand derzeit nicht erkennbar.

Ausblick

Während sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 die meisten makroökonomischen Faktoren so entwickelten wie von der Gruppe Deutsche Börse im Konzernjahresabschluss 2016 dargestellt, lag in den ersten neun Monaten 2017 jedoch insbesondere die Aktienmarktvolatilität auf einem Niveau, das niedriger war als das Unternehmen erwartet hatte. Dies spiegelt sich u.a. in der Entwicklung der Nettoerlöse wider: Diese stiegen bis zum Ende des dritten Quartals 2017 zwar um 3 Prozent, blieben damit aber hinter dem von der Gruppe erwarteten Wachstum von 5 bis 10 Prozent für das Gesamtjahr 2017 zurück.

Ordnet man die Nettoerlöszuwächse und -rückgänge zyklischen und strukturellen Treibern zu, so zeigt sich, dass die Gruppe bei ihren strukturell bedingten Erlöstreibern ein Nettoerlöswachstum von rund 5 Prozent erzielt hat. Wesentliche Garanten für dieses Wachstum waren das nationale und internationale Verwahrgeschäft, das Fondsgeschäft sowie das Sicherheitenmanagement bei Clearstream, das Indexgeschäft von Market Data + Services sowie neue Produkte bei Eurex. Gleichzeitig gaben zyklische Faktoren der Deutschen Börse zwar Rückenwind im Bankgeschäft von Clearstream oder beim Handel von Zinsderivaten im Terminmarkt, führten aber in Summe zu Nettoerlösrückgängen, insbesondere aufgrund des Rückgangs der gehandelten Kontrakte in Indexderivaten. In Kombination mit Konsolidierungseffekten ergab sich bei den zyklisch bedingten Erlöstreibern ein Rückgang der Nettoerlöse von 2 Prozent.

Für das Gesamtjahr erwartet das Unternehmen, dass sich das in den ersten neun Monaten beobachtete strukturelle Wachstum im vierten Quartal fortsetzen wird. Die Gruppe rechnet aber im Jahresverlauf mit einer weiterhin niedrigen Aktienmarktvolatilität. Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht des Unternehmens sehr unwahrscheinlich geworden, das untere Ende der für 2017 prognostizierten Bandbreite der Nettoerlöse von 5 bis 10 Prozent und des Ergebniswachstums von 10 bis 15 Prozent zu erreichen.

Die Gruppe Deutsche Börse sieht sich dennoch weiterhin sehr gut positioniert, um mittelfristig von strukturellem und zyklischem Wachstum zu profitieren. So erwartet das Unternehmen einen weiteren Ausbau des strukturellen Geschäfts in mehreren Geschäftsbereichen, u.a. beim Clearing von außerbörslich gehandelten Derivaten, insbesondere aufgrund der Unsicherheit bezüglich der Auswirkungen des Brexits. Zudem erwartet die Gruppe, dass das Geschäft der EEX wieder deutlich zunehmen wird, sobald die Tarifzonenaufteilung zwischen Deutschland und Österreich, die das Geschäft temporär negativ beeinflusst hat, abgeschlossen ist. Bei einer anhaltenden Verbesserung des Marktumfelds für den Handel mit Währungen, die bereits im dritten Quartal 2017 zu beobachten war, sowie aufgrund neuer Funktionalitäten und Produkte, die 2018 eingeführt werden, wird 360T sein Wachstum beschleunigen können. Im Geschäftsbereich Clearstream sollten nach abgeschlossener Migration aller T2S-Teilnehmer auf die Plattform der EZB ab 2018 die T2S-spezifischen Dienstleistungen zu Marktanteilsgewinnen und damit zusätzlichem Verwahrsvolumen führen. Gleichzeitig wird das Investmentfonds-Geschäft in den nächsten Jahren von einem Ausbau der Dienstleistungen sowie zusätzlichem Geschäftsvolumen von Neukunden profitieren. Bei Market Data + Services wird der anhaltende Zufluss von Anlagevermögen in passive Anlageinstrumente wie börsengehandelte Indexfonds das weitere Wachstum des Indexgeschäfts unterstützen. Zudem rechnet das Unternehmen mit einer weiteren leichten Verbesserung des zyklischen Umfelds für die zinsbezogenen Nettoerlöse der Gruppe sowie mit keiner weiteren Verringerung der Aktienmarktvolatilität im Vergleich zu 2017.

Vor diesem Hintergrund rechnet die Gruppe weiterhin mit einem Anstieg der Nettoerlöse in einer Bandbreite von 5 bis 10 Prozent für die Jahre 2018 und 2019 und für den Periodenüberschuss mit einem jährlichen Wachstum (ohne Sondereffekte) von rund 10 bis 15 Prozent. Die der Prognose zugrundeliegenden Annahmen sowie die Überleitung der Nettoerlöse und operativen Kosten (inkl. Abschreibungen) sind im [Finanzbericht 2016 auf den Seiten 100 bis 107](#) veröffentlicht.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2017

	30.09.2017	3. Quartal zum	30.09.2017	Geschäftsjahr zum
	Mio. €	30.09.2016	Mio. €	30.09.2016
		Mio. €		Mio. €
Umsatzerlöse	628,1	599,9	1.957,9	1.903,1
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	32,1	22,3	95,5	62,0
Sonstige betriebliche Erträge	6,4	8,0	21,7	18,4
Gesamterlöse	666,6	630,2	2.075,1	1.983,5
Volumenabhängige Kosten	-90,3	-71,7	-251,8	-213,8
Nettoerlöse (Gesamterlöse abzüglich volumenabhängiger Kosten)	576,3	558,5	1.823,3	1.769,7
Personalaufwand	-151,8	-139,7	-463,1	-423,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-111,5	-132,8	-345,2	-415,0
Operative Kosten¹⁾	-263,3	-272,5	-808,3	-838,2
Beteiligungsergebnis	4,2	3,2	123,4	-0,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	317,2	289,2	1.138,4	930,9
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	-40,7	-31,2	-116,2	-94,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	276,5	258,0	1.022,2	836,9
Finanzerträge	0,6	0,4	3,5	1,6
Finanzaufwendungen	-19,7	-17,8	-59,0	-57,0
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	257,4	240,6	966,7	781,5
Sonstige Steuern	-0,4	-0,4	-1,1	-1,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48,4	-64,5	-290,3	-209,6
Periodenüberschuss aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	208,6	175,7	675,3	570,8
Periodenüberschuss aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-19,4	-	551,0
Periodenüberschuss	208,6	156,3	675,3	1.121,8
den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss	204,3	150,6	660,7	1.103,1
den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnender Periodenüberschuss	4,3	5,7	14,6	18,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)	1,09	0,81	3,53	5,91
aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	1,09	0,91	3,53	2,96
aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-0,10	-	2,95
Ergebnis je Aktie (verwässert) (€)	1,09	0,80	3,53	5,90
aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	1,09	0,91	3,53	2,95
aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-0,11	-	2,95

1) Die operativen Kosten enthalten seit dem zweiten Quartal 2017 den Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen; Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen werden separat ausgewiesen. Die Vorjahresperioden wurden entsprechend angepasst.

Konzernbilanz

zum 30. September 2017

Aktiva	30.09.2017 Mio. €	31.12.2016 Mio. €	30.09.2016 Mio. €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Software	305,9	203,8	196,9
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.771,9	2.721,1	2.720,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	100,9	188,9	190,4
Andere immaterielle Vermögenswerte	918,4	859,9	865,9
	4.097,1	3.973,7	3.973,6
Sachanlagen			
Einbauten in Gebäuden	34,6	35,9	35,3
Computerhardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74,2	75,4	64,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2,3	2,2	2,8
	111,1	113,5	102,5
Finanzanlagen			
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	38,6	34,3	31,2
Andere Beteiligungen	168,1	255,4	306,2
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	1.561,6	1.604,8	1.521,8
Sonstige Wertpapiere	29,5	26,0	26,4
Sonstige Ausleihungen	0,4	0,4	4,9
	1.798,2	1.920,9	1.890,5
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	6.143,8	5.856,6	9.104,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9,7	13,2	11,6
Latente Steueransprüche	98,5	62,5	64,9
Summe langfristige Vermögenswerte	12.258,4	11.940,4	15.147,4
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	97.800,1	107.909,6	130.280,4
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	15.468,4	13.465,5	13.985,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	630,8	669,8	445,7
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	1,6	2,0	1,7
Forderungen aus Ertragsteuern	112,5	107,6	111,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	146,0	514,2	560,8
	114.159,4	122.668,7	145.386,3
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	27.381,1	27.777,6	27.883,8
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	1.447,5	1.458,1	1.118,6
Summe kurzfristige Vermögenswerte	142.988,0	151.904,4	174.388,7
Summe Aktiva	155.246,4	163.844,8	189.536,1

Passiva

	30.9.2017 Mio. €	31.12.2016 Mio. €	30.9.2016 Mio. €
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	193,0	193,0	193,0
Kapitalrücklage	1.332,3	1.327,8	1.327,8
Eigene Aktien	-306,5	-311,4	-311,4
Neubewertungsrücklage	60,8	41,5	26,2
Angesammelte Gewinne	3.434,6	3.231,4	3.059,6
Konzerneigenkapital	4.714,2	4.482,3	4.295,2
Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	124,8	142,2	135,1
Summe Eigenkapital	4.839,0	4.624,5	4.430,3
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148,0	167,9	220,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	114,2	117,0	110,5
Latente Steuerschulden	248,6	235,7	240,2
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.688,1	2.284,7	2.283,9
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	6.143,8	5.856,6	9.104,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7,5	7,9	1,5
Summe langfristige Schulden	8.350,2	8.669,8	11.960,5
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Steuerrückstellungen	337,4	274,3	264,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	161,0	178,3	107,7
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	97.079,5	107.479,4	129.138,9
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	16.020,4	13.840,3	14.866,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,1	0,1	5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	424,4	471,2	226,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,9	3,6	1,4
Bardepots der Marktteilnehmer	27.204,4	27.777,6	27.883,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	828,1	525,7	650,3
Summe kurzfristige Schulden	142.057,2	150.550,5	173.145,3
Summe Schulden	150.407,4	159.220,3	185.105,8
Summe Passiva	155.246,4	163.844,8	189.536,1

Kontakt

Investor Relations

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70

Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08

E-Mail ir@deutsche-boerse.com

www.deutsche-boerse.com/ir

Veröffentlichungstermin

26. Oktober 2017

Publikationsservice

Den Unternehmensbericht 2016 erhalten Sie über den Publikationsservice der Gruppe Deutsche Börse:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Downloads unter

www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Verzeichnis der eingetragenen Marken

DAX[®], Eurex Bonds[®], GC Pooling[®], T7[®], VDAX[®] und Xetra[®] sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. STOXX[®] ist eine eingetragene Marke der STOXX Ltd. 360T[®] ist eine eingetragene Marke der 360 Treasury Systems AG. PEGAS[®] ist eine eingetragene Marke der Powernext SA.

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

Bestellnummer 1005-4755

Finanzkalender

26. Oktober 2017

Veröffentlichung Quartalsergebnis für das 3. Quartal